



# Verabschiedung und Einführung

## Messfeier und Begegnung im Schönstattzentrum

Am Samstag, den 19. November 2016 fand im Schönstatt-Zentrum Bocholt-Biemenhorst um 9.00 Uhr die Messfeier mit anschließender Begegnung zur Verabschiedung von Sr. Marimagdis und Sr. Julie sowie zur Einführung von Sr. Mariagnes statt.

Ein besonderes Ereignis fand am 19. November 2016 im Schönstatt-Zentrum Bocholt-Biemenhorst statt: Die Schönstätter Marienschwester Marimagdis, die seit vielen Jahren hier in Bocholt wirkte sowie ihre Mitschwester Julie, die seit knapp zweieinhalb Jahren in Bocholt tätig ist, wurden verabschiedet. Kein Wunder, dass das Kapellchen völlig überfüllt war: Mitglieder der Schönstattgemeinde, Gruppen, die sich mit Schönstatt verbunden fühlen, Beter und Marienverehrer, die mit den Schönstatt-Zentrum und den Schwestern im unermüdlichen Einsatz einen festen Bezugspunkt haben, waren zur Verabschiedung anwesend. So mussten viele auch auf das Haus der Schönstattgemeinde ausweichen. Dort wurde dann die Messfeier über einen Lautsprecher übertragen.



Gleichzeitig war mit der Verabschiedung auch ein freudiges Ereignis verbunden: Die Einführung der Schönstätter Marienschwester Mariagnes. Sie wird zukünftig ihren Dienst im Schönstatt-Zentrum verrichten. In der heutigen Zeit, bei der es oft an Nachwuchs bei den Orden mangelt, keine Selbstverständlichkeit.

Andreas Hagemann, Pfarrer der Pfarrei St. Josef, in dessen Gebiet das Schönstatt-Zentrum Bocholt-Biemenhorst liegt, hielt - unterstützt vom Diakon Klaus Tebrügge - die Messfeier. In der Predigt erinnerte er an die hl. Elisabeth von Thüringen, deren Namenstag am 19. November ist. Die hl. Elisabeth ist uns ein Vorbild in ihrem Dienst an den Armen und in ihren tiefen Vertrauen auf Gott, betonte Pfarrer Hagemann.



Nach der Messfeier kamen die Teilnehmer im Haus der Schönstattgemeinde zur Begegnung zusammen. Es wurden Kaffee und Schnitten gereicht und die Schönstattgemeinde, die verschiedenen Gruppen, sowie die Pfarrei St. Josef richteten ihre Dankesworte an Sr. Marimagdis und Sr. Julie sowie die Begrüßung für Sr. Mariagnes. Zur Verabschiedung der beiden Schwestern wurde ihnen jeweils eine große Kerze mit dem Aufdruck „Geht, entzündet die Welt“ geschenkt - ganz nach dem missionarischen Motto der Schönstattbewegung. Die neue Wirkungsstätte von Sr. Marimagdis wird die Schönstatt-Au in Borken sein. „Wenn ich mit dem Motto ‚Geht, entzündet die Welt‘ auch noch nach Borken gehen würde, dann würde es bei soviel Ansturm da noch brennen“ scherzte Sr. Julie. Für sie geht es Richtung Norden in das Saterland.

Sr. Mariagnes überreichte man als Willkommensgruß einen Blumenstrauß. In ihrer Dankesrede zeigte sie sich jetzt schon sehr bewegt von den Begegnungen im Schönstatt-Zentrum. Die vielen Menschen, die zum Kappelchen kommen und im Gebet und in der Stille die Nähe zur Gottesmutter suchen, beeindruckten sie sehr.

Viele Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich auch noch einmal persönlich bei den Schwestern zu verabschieden. Die Schwestern haben für viele einen bleibenden Eindruck hinterlassen, den man gerne im Herzen bewahrt.

M. Markett

